

Eichrodt, Ludwig: Pfingsten (1859)

- 1 Der kühle Morgen ist erwacht,
- 2 Die Sonne kämpft die Nebelschlacht,
- 3 Und siegend als ein freudger Held
- 4 Tritt sie ins alte Himmelszelt.

- 5 Vor Liebchens Fenster steh ich schon,
- 6 Sie ist wohlauf und kennt den Ton,
- 7 Ich singe, was ihr klinget süß –
- 8 Da hast du tausend Morgengrüß!

- 9 Wir wollen über die Berge gehn,
- 10 Wir wollen zusammen den Frühling sehn!
- 11 Horch, wie es froh vom Hügel schallt,
- 12 Es weht so frisch vom dunklen Wald.

- 13 Wohl ist er warm, dein würzger Mund,
- 14 O komm herab, ich küß ihn wund!
- 15 Hier unten ist so kühl und kalt,
- 16 Es weht so frisch vom dunklen Wald.

- 17 Du schaust umher so klar und schön –
- 18 Wie dir die Locken zu Antlitz stehn!
- 19 Du Augentrost, du Rosenblut,
- 20 Du treue Seele so lieb so gut!

- 21 Jetzt fliegest du mir in den Arm,
- 22 O Mädchen, du bist so süß und warm!
- 23 Und küßt die Sonne mit jedem Strahl,
- 24 O laß dich küssen millionenmal!

- 25 O blicke mich an, so innig froh,
- 26 Und küsse mich wieder, und wieder so!
- 27 O sage, was ist die schöne Welt,

28 Wenn sie nicht Liebe zusammenhält?

(Textopus: Pfingsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52521>)